

Ungebetene Überraschung

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1:	2
Kapitel 2:	4
Kapitel 3:	8
Kapitel 4:	12

Unmöglich. Bestimmt liefen tausende von Shankses mit einem Strohhut auf der Grand Line rum.

„Ist was?“ fragte Ruffy mit naiven Gesicht.

„Nein, nichts was sollte schon sein?“ lächelte ihn Sanji beruhigend an, innen aber ziemlich verunsichert. –Shanks...-

„Okay!“ und Ruffy lief wieder zur Rehling um diesen Shanks aus voller Kehle anzusprechen.

„Ruffy kauft dir das ‚nichts‘ vielleicht ab, aber ich bestimmt nicht.“

Sanji erschrock da er nichts von seinen linken Seite aus nicht erwartet hat.

„Zoro!“

„Sorry...wollte dich nicht erschrecken. Also was hast du?“

Sanji seufzte schwer. Ein Nachteil von Liebhabern war, dass sie immer gleich alles wussten und Zoro deto.

„Ich...sags dir später. Wenn dieser Shanks da ist.“

Sanji sah zu der Rehling, an die Seite von der das andere Schiff kam, die Brille noch immer hochhaltend.

„Kennst du ihn?“

„...Vielleicht.“ und Sanji sonnte sich somit weiter.

~einige Zeit später~

„Ruffy altes Haus schön dich zu sehen!“ sprang ein rothaariger Mann auf Bord der Flying Lamb (gefolgt von seiner Crew) und kuschelte Ruffy durch, der das enthusiastisch erwiderte.

Sanji sah zu ihm und plötzlich wurde der schöne Tag zu einem Scheisstag. Er war es doch. Wenn er Glück hatte würde er ihn nicht merken und Sanji versank in dem Liegestuhl. Zoro beobachtete ihn.

„Komm ich stelle dir meine Crew vor!“

Sanji heulte auf.

-Vielleicht nützt verstellen was. Ich könnte vortäuschen dass ich schlafe.-

„Zuerst den wichtigsten Teil der Crew, meinem Koch!“

-WILL DER MICH QuÄLEN?!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!-

„Noch immer so ein Vielfrass Ruffy?“

Der rothaarige Mann grinste und wieder kriegte er erwidert.

„Das ist er.“

Sanji seufzte und nahm seine Brille ab. Scheisse auch!

„Sanji, der beste Koch auf der weiten Welt.“

Shanks sah schockiert aus. Sanji sah skeptisch und gelangweilt.

-Irgendwann musste es kommen.-

„Hallo Vater. Lange her.“

ENDE! Mwuhahaaaaaaaaaaaaa!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Koommiiss, sonst gehts nicht weiter! XP

Es herrschte Totenstille auf dem Schiff. Shanks sah überrascht aus und ein Hauch von Angst spiegelte sich in den braunen Augen.

„Mistkerl...“ knurrte Sanji. „Verreck doch!“

Sanji lief in die Kombüse, knallte die Tür zu und schloss auf 3 Schlösser ab.

Für einige Minuten traute sich keiner was zu sagen, aber schlussendlich sah Zoro ein dass sie sich keine Ewigkeit anschweigen können.

„Uhm...kann man näheres zu dieser Sache erfahren oder ist das ein Staatsgeheimnis?“

„Ja Shanks, eine Erklärung wäre garnicht mal so übel.“ meldete sich Ben, der Vize von Shanks' Mannschaft. Dieser seufzte schwer.

„Kann man hier was erfrischendes Kriegen ohne durch die Kombüse latschen zu müssen?“

„Klar, der Speicher hat eine eigene Tür von Deck aus. Der Raum da, ich hohl was.“ sagte Zoro und ging in den eben erwähnten Raum. (*weiss wie die Flying Lamb von innen aussieht!*)

Gleich war er auch mit einigen Flaschen gekühlten Bieres zurück, setzte sich in die Runde und Shanks begann zu erzählen...

Ein junger Teenie, der sich roter Shanks nannte hatte gerade sein 15 Lebensjahr erreicht und wollte unbedingt Pirat werden. Er trommelte eine Mannschaft zusammen und segelte die 4 Weltmeere um auf das Wetter auf der Grand Line vorbereitet sein. Als letztes kam er in den North Blue, da war er 19. Er verliebte sich in eine Frau, eigentlich noch ein Mädchen, 16 war sie und hiess Alexandra. Er schlief mit ihr und fuhr dann weiter. Er entschuldigte sich und versprach mal zurückzukehren. Keiner von den beiden wusste zu der Zeit was verbrochen wurde. Als Shanks in 8 Jahren wiederkam, erfuhr er dass Alexandra im sterben lag und er einen Sohn hatte. Er flüchtete. Er flüchtete vor der Verantwortung, aus Angst dass er es nicht schaffen würde um ein Kind zu Sorgen, es aufziehen, ihm Liebe zeigen. Er besprach mit dem Kapitän des Schiffes Orbit dass sie Sanji nehmen würden, denn er erfuhr dass dieser sehr gerne kochen lernen würde um den All Blue zu finden, über dem er von seiner Mutter hörte. Und ausserdem wollte Sanji keiner aus dem Dorf da er ein Ausbund war, jemand der durch eine Nacht entstand, nicht anständig wie es sein sollte. Somit trennten sich ihre Wege und Shanks hoffte inständig dass sie sich nie wiedertreffen würden und dass Sanji seinen zu nix taugenden Vater vergessen würde, aber seinem Sohn brannte sich sein Gesicht tief in seine Seele und hinterliess da eine grosse Wunde...

Die anderen lauschten gespannt der Geschichte zu und als Shanks die Erzählung mit gesenktem Kopf beendete herrschte allgemeines Schweigen. Das war also die Geschichte ihres Smutjes, sein gehütetes Geheimnis, sein Inneres. Das war sein Vater. Der rote Shanks.

Sanji sass in der Kombüse am Tisch, mit verschränkten Armen, Gesicht in ihnen versteckt, lauschend und schluchzend.

-Dieser Mistkerl...wie konnte er es nur wagen wieder in mein Leben zu brechen, einfach so und es zerstören?-

Er hasste ihn. Er hasste ihn dafür was er getan hat, dass er ihn aus Angst verlies, dass er nicht das wurde was er damals doch so brauchte. Wenn der alte Sack...Jeff, nicht gewesen wäre hätte sich Sanji wohl doch von der Klippe gestürzt.

Er schluchzte laut auf. Dieser elende Schuft! Dieser Mistkerl! Der Pisser und Wichser wagte es...

Sanji konnte nicht mehr. Er heulte. Er heulte elendig. Er heulte für seine Mutter, er heulte für sein versautes Leben, er heulte dass sein Vater nicht der leibliche Vater war, er heulte aus Wut, er heulte aus Trauer, er heulte aus Frust, er heulte. Heisse Tränen bannten sich ihren Weg durch seine Wange, hinterliessen eine feuchte Spur und immer röttere, blutunterlaufene, geschwollene Augen, die darauf hinwiesen dass die Tränen mal da waren, dass er heulte.

Er hoffte dass die anderen es nicht hörten, dass es Shanks nicht hörte, dass es Zoro nicht hörte. Er schämte sich dafür so schwach zu sein, er konnte so von Zoro nicht gesichtet werden, von dem starken Schwertkämpfer der ihn sonst verachten würde und dabei war er gerade das, was er zum Glück brauchte. Die eine Person, die er liebte und von der er geliebt wurde. Ja, Sanji war sich in diesem Augenblick mehr sicher als je zuvor: Zoro war wirklich sein Schicksal.

Da hörte Sanji ein Klopfen und schreckte auf.

„Sanji? Ich bins, Zoro...mach bitte die Tür auf.“

„Verschwinde!“

Sanji kriegte es mit der Angst zu tun.

„Ich will dich nicht sehen! Ich will niemanden sehen!“

Er hoffe dass seine Stimme nicht allzu brüchig klang, aber das war wohl Hoffnung ohne Zukunft.

„Sanji weinst du?“

Sanji verstummte und biss sich auf die Unterlippe. Er wollte nicht wieder heulen, er wollte das nicht. Er wollte nicht...

„Sanji lass mich rein...Leg deinen Stolz bei Seite, bitte.“ Zoros Stimme klang bittend und besorgt.

Sanji fragte sich ob die anderen Zoro hörten.

„Vergiss es Zoro!“ das Risiko war zu gross. „Später!“

Seine Stimme brach wieder, aber er schaffte es seine Hände fest auf seinen Mund zu pressen.

Kurz war es still und dann...

„Gut, später.“

Sanji war Zoro sehr dankbar, denn dieser verstand ihn. Dazu waren Geliebte doch da. Sanji musste lächeln. Ja. Zoro **war** sein Schicksal.

~wenige Stunden später~

Leise krackte sie Tür der Kombüse und ein blonder Kopf lugte hinter ihr vor. Niemand war in Sichtweite...

Vorsichtig trat er heraus und schloss leise die Tür hinter sich. Das wäre geschafft!

Er wollte schon in die Kajüte gehen aber da kam ihm ein Gedanke: 'Wo waren die anderen wenn nicht da?'

Er schluckte schwer und seufzte danach leise. Wie schwer hatte er es doch, er Sanji, der Koch der Strohhutbande.

„Sanji?“

Die leise Stimme lies ihn zusammenzucken und an einem Fuss umwirbeln.

„Zoro? Weisst du wie du mich erschreckt hast, du süsster Volltrottel?“

Sanji lehnte sich an Zoro und dieser schloss ihn in die Arme.

„Tut mir leid, das wollte ich nicht. Ich wollte nur dass dich niemand in diesem Zustand

sieht. Alle sind unterm Deck, in der Mädchenkabine, da sie eher dazu geeignet ist um Besuch zu empfangen. Magst du etwas? Zum trinken, essen, kann ich etwas für dich tun?“

Sanji musste unwillkürlich lächeln. Zoro sorgte sich wirklich um ihn.

„Bring mich einfach ins Zimmer, leg mich aufs Bett und lass mich schlafen.“

„Tut dir der Kopf weh?“

Sanji nickte. „So ziemlich.“

„Ich leg dich ins Bett und bring dir ein Kopfschmerzmittel.“

„Tu das.“ nickte wieder der blonde Smutje.

Gesagt getan, bald lag Sanji im Bett und Zoro reichte ihm den Aspirin.

„Hier. Und schlaf jetzt. Wie ich dich so ansehe brauchst du das dringend.“

„Okay. Gute Nacht Zoro. Zoro? Bleibst du die Nacht bei mir?“

Zoro sah erstaunt zu ihm und lächelte dann.

„Klar.“

Somit legte sich der Schwertkämpfer neben den Smutje und so schliefen sie ein, ganz friedlich und in der süßen Zweisamkeit. Denn diese zwei Elemente sollten bald für beide für längere Zeit sehr kostbar werden.

Kapitel 3:

Deedlit91: Jaa...^^ Sanji hat ja Zoro! Was würde er ohne ihn nur machen?! Auf was du dich gefreut hast ist da! *gggg*

Summer: Ja unser armer Sanji... *sniff* ;_; Aber Zoro ist ja bei ihm! Wird schon schief gehen! Ob es bald war dass dieses Kapi ist beurteile selbst! ^-^

Lalla: Hey Liebes! ^/////^ Wenn du meinst...Aber die Kapis werden wohl alle so kurz ausfallen... Tut mir leid! *beschämt zu Boden guck*

Manuskript: *nick nick* *dir absolut zustimm* Was Ruffy von seinem Idol hält kommt ja jetzt aber naja. v_v Fals es so vorkam dass Shanks nichts bereut tuts mir leid aber ... ach lies doch das Kapi! ^^ Zoro wird auch ein ernstes Gespräch mit ihm haben jawohl! Aber ich sage mal dass es ein Happy End egeben wird! ^^ Danke dass dir das Kapi gefallen hat! Und das mit den Sätzen war absichtlich so. ^^ Hat mir da so gepasst...

@alle:Danke für die lieben kommis!

Ab zum Kapi 3.:

Währenddessen sassen/lagen/standen die Mitglieder der zwei Piratenbanden in der Mädchenkajüte und unterhielten sich, oder noch besser:Wurden verhört bzw. Verhörten.

„Shanks, sowas hätte ich nie geglaubt...Ich dachte du seist...“ Ruffy suchte die besten Worte, fand aber keine, doch die anderen verstanden schon und besonders Shanks. Die Frage des Jungen, dem er ein Vorbild war, die Frage die so enttäuscht klang und Rechtfärtigung brauchte, die er aber leider Gottes nicht bringen konnte...das alles zerriss ihm das Herz. Das ganze wozu er im stande war, war ein leises, fast unhörbares: „Es tut mir leid Ruffy...dass ich dich so enttäusche.“

Shanks stand auf um zu gehen. Das konnte er nicht länge ertragen...Er hatte die Hand bereits an der Falltür wo er Ruffy Worte hörte, die sich anhörten alsob sie nicht aus dieser Welt wären...ein Hauch eines Geistes, oder eine Stimme im Kopf,...Klang in der Seele...Vorwurf...: „Du weisst wie du mich wieder stolz machen kannst...“

Ja. Shanks wusste das. Das Problem war aber dass er dazu nicht im Stande war.

Gott, er brauchte frische Luft!

Hastig stieg Shanks auf, in den Speicher und dann auf Deck, wo er, sich zur Rehling stellend, mal tief ein- und aus- aatmete.

Trotzdem konnte er irgendwo nicht begreifen was sein Problem ist. Eines Tages musste es passieren, früher oder später. Früher oder später musste er seinem Sohn begegnen, das konnte man nicht verhindern. Das war Schicksaal. Aber dass es gerade bei Ruffy war!!! Das diese...Belästigung!...Smutje gerade bei seinem besten Freund und Schützling sein musste! Unfassbar!

„Das war ganz schön fies was du zu Sanji gesagt hast.“

Shanks erschreckte bei der unerwarteten und leisen Stimme, die vorwurfsvoll, fragend, kalt und gefühlvoll zugleich klang und wirbelte an der Fussohle herum.

„Wer...?!“

„Hmh, hab ich dich erschrocken? Ich hab's irgendwie damit...versuche mich zu bändigen, versprochen.“ Und wieder klangen die Sätze gleichgültig, der Blick kalt und gefühlvoll in den frischen, grasgrünen Augen.

„Wer...bist.du?“

„Lorenor Zoro, bald bester Schwertkämpfer der Welt, Vizekapitän der Strohhutbande, einzig und allein Ruffy unterlegen und...Sanjis Freund.“

Shanks schnaubte amüsiert und doch so bitter.

„Mein Sohn ist also auch noch schwul. Ich kann mich wirklich freuen.“

„Ich kann verstehen dass es für dich schwer ist auf Sanji zu treffen, aber was glaubst du:Ist es für ihn leicht? Für ihn ist es mindestens genau so schwer wie für dich und wie du ihn runtermachst ist einfach nur abscheulich und unmenschlich. Ja, du hasst ihn. Er dich aber auch und ich kann mich nicht daran erinnern dass er dich so runtergemacht hat.“

Bei dem Ton welchen Zorro anwendete, wäre Shanks wesentlich glücklicher gewesen wenn er ihn angeschrien hätte.

Verdammt Zorro hatte Recht! Aber verdammt NOCHMAL er konnte halt nicht anders! Was Sanji machte war doch nicht seine Sache sondern Sanjis!

Shanks seufzte.

„Ja, du hast recht, aber verdammt, es ist mir halt ausgerutscht...“ er krallte seinen Kopf und zog an seinen Haaren. „Scheisse auch...“

Zorro sah den Mann vor sich lange an.

Shanks in seinem Leid und Zoro in seinen Gedanken vertieft, hörten sie nicht die Schritte die zu ihnen gingen.

„Käptn? Kann ich mit dir sprechen?“

Beide erschrecken und drehten sich an ihren Fusssohlen.

„Yasopp!“

Der ältere nickte. „Ja, ich.“

„Du bist doch Lysops Vater.“ Meinte Zorro etwas zwischen fragend und verwundert und einen Fakt meinend.

Yasopp dagegen nickte nur. „Genau der. Lässt du uns jetzt alleine?“

Zoro nickte langsam. Ja, das würde das beste sein. In etwa konnte er sich vorstellen was Yasopp von seinem Käptn will und er lies die zwei alleine, ging zu Sanji.

Yasopp trat an Shanks heran. Beide standen an der Reihung und lange Minuten wurde kein Wort gesprochen. Bis...

„Also was willst du mein treuer Kanonier?“

„Weisst du ganz genau mein Lieblingskäptn.“

Shanks seufzte schwer. „Yasopp! Ich bin nicht du! Ich bin nicht so gut darin wie du! Ich bin darin ein Versager, ne Niete! Im Gegensatz zu deinem hasst mein Sohn mich!“

Shanks sah zu Yasopp der noch immer das Meer anstarrte. Nach einer kurze Weile Stille sagte Yasopp schliesslich: „Ja, Shanks, du hast vollkommen recht. Aber...“endlich sah er ihn an mit ernstem und doch irgendwie gefühlvollen Blick.

„Was nicht ist kann ja noch werden, oder?“ Und mit diesem Satz ging der Kanonier von Shanks' Piratenbande und hinterlies einen verdatterten Kapitän.

Shanks sah ihm nach, aber dann wendete er seinen Blick zum Meer und versank in seinen Gedanken.

-Hasse ich ihn wirklich? Also bestimmt benehme ich mich so. Aber...hassen...Ich war nur richtig erschrocken. Sandra habe ich geliebt, ich weiss es. Sie war die einzige Frau in meinem Leben. Also okay, ich hasse ihn nicht. Wenn ich ihn hassen würde, würde ich meine Fehler nicht bereuen. Aber verdammt! Ich war Pirat, bin noch immer und so erschrocken wie ich war, ich weiss ich war nicht fähig ihm das zu geben was ein Kind braucht. Die Dorfleute wollten ihn nicht, Alex lag im sterben...und sie war sehr gut mit dem Oberkoch von Orbit befreundet. Er mochte kochen, wollte den All Blue finden...eigentlich habe ich ihm eine Zukunft gegeben.

Und hasst er mich? Ich hab ihm genug Gründe dazu gegeben. Obwohl ich ihm EIGENTLICH eine Zukunft gab hats mich nicht mehr gekümmert was mit ihm war. Ich erfuhr über Orbits Unglück, es hat mich erschüttert, aber ich war auch irgendwie erleichtert. Oft musste ich aber an ihn denken und tief drinnen gehoft dass er überlebt hat, er ist ja mein Sohn. Aber gleichzeitig hab ich gehofft ihn nie wiederzusehen...aus Angst. Ich hatte Angst wie er mich ansehen wird. Und meine ängste wurden bestätigt. In seinen Augen ist Zorn. Zorn und...Hass. Fals ich es mir nicht einbilde, aber diese Hoffnung ist zerstört. Zerstört aber nicht tot. Aber ganz schön down.-

Er seufzte schwer.

-Und das was Ruffy von mir verlangt...Shit...Ich würde ja, aber...ist wohl besser so. Sanji wäre nur noch zorniger. Und das will ich nicht. Es reicht das jetzt. Es droht dass ich Ruffy verliere was mir garnicht passt aber...ich habs mir selbst eingebrockt.-

Shanks wandte sich vom Meer ab und ging irgendwo hin. Seine Beine trugen ihn, seine Reuhe machte jegliches Denken unmöglich, in seinem Herz war tiefe Trauer.

-Ruffy...Sanji...es tut mir leid.-

Währenddessen schlief Sanji. Er schlief den Schlaf der Gerechten, der Leidenden, flüchtete vor dem Leid, ruhte sich aus vom Schmerz. Als er aufwachte, fühlte er wie erschöpft er war, aber gleichzeitig auch die neue Energie, die er dringend brauchte, was ihm bewusst wurde als er sich an die vorherigen Ereignisse erinnerte. Er seufzte schwer. Womit hatte er das verdient? –Wie spät isses eigentlich?– Er sah zur Uhr und die Augen fielen ihm fast aus. –9.00 Morgens?! Ich hab 18 Stunden gepennt?!– Seufzend stand er auf, zog sich an, ging ins Bad und machte seine Hygiene. Nachdem er das erledigte sah er sich im Spiegel an.

-Okay. Ich seh recht gut aus. Stark. Nichts von Verzweiflung zu sehen. Ich geh jetzt da raus und...mache Frühstück.-

Er seufzte schwer. Wie unmöglich er doch war! Trotzdem ging er raus und machte wie gedacht. In nen viertel Stunde stand das Essen am Tisch.

„RAUBTIERFÜTTERUNG!!!“ Und das Chaos brach aus.

Wie erwartet war Ruffy in Nullkommanichts da, dich gefolgt von Lysop der erschrocken schreite:“NEIN! LASS MEIN ESSEN IN RUHE!!!“ Das musste nicht wiederholt werden, das wusste Zoro der an Lysops Seite fest entschlossen war seine Portion zu verteidigen. Chopper war in seiner Elchform schnell, aber trotzdem kam er erst nach Zoro und Lysop an aber zum Glück konnte er sich noch was schnappen. Robin und Nami gingen langsamen Schrittes wissend, dass Ruffy ihnen nichts klauen würde, dafür hat Nami gesorgt. Schliesslich war sie ja seine Verlobte...

Sanji seufzte leise. Ihm blieb nichts übrig aber gut so! Er hatte eh keinen Hunger und wie gewusst hasste er Essensverschwendung. Die BAFFEN Gesichter der anderen

Crew ignorierte er genau so, wie er *die gewisse Person* ignorierte, zündete sich lieber eine Zigarette an. In der Kajüte angekommen legte er sich hin, verschränkte die Arme hinterm Kopf und rauchte seine Zigarette der Marke namens ‚Davidoff‘. Er sah dann den Glimmstängel an und grinste verbittert.

–Tja. Sucht ist Sucht. Warum habe ich eigentlich angefangen? Das war erst danach als Jeff mich rettete. Aber...davor hatte ich eine oder zwei. Wann war das? Meine allererste Zigarette? Hmmh...als erstes hab ich aus neugier einen Zug genommen als meine Mutter ihre weglegte weil sie irgendwohin musste. Ob nun ans Klo oder das Essen nachprüfen weiss ich nicht mehr. Egal auch. Sie gab mir eine kräftige Ohrfeige und sagte ich solle bloß nicht damit anfangen. Ich hab mir auch (ziemlich naiv) geschworen. Dann das zweite mal war als ich an die Orbit kam. Damals war die Wunde die dieser Pisser hinterliess ziemlich weit aufgerissen und tat weh, weswegen ich weinte und ziemlich aufgewühlt war. Ich sah einen der Köche rauchen und fragte ihn warum er das tat. Was mir Mama sagte hatte ich noch frisch in Erinnerung. Er hat gesagt damit er ruhig ist, dass es die Nerven sozusagen abkühlt. Da hab ich ein paar Züge genommen und wieder naiv gedacht: ‚Nie wieder.‘ Und als ich anfing war es auf dem Baratie. Da war es nie ruhig und niemand hat mich ernst genommen. Also griffte ich nach den Zigaretten und meinte: ‚Da sieht mal, ich rauche also bin ich Erwachsen.‘ Ich dachte Jeff killt mich als ich seinen Blick sah, aber stattdessen meinte er nur: ‚Wie du meinst kleiner, aber unterlass es in der Küche.‘ Damals verstand ich nicht warum er mich nicht umbrachte aber heute ahne ich es. Er verstand mich und mein Verlangen ernst genommen zu werden. Oder wollte vielleicht nicht mit mir zerstritten sein. Damals war unser Band noch frisch. Jeff...wies ihm wohl geht...Gott weiss dass ich ihn gerade jetzt brauchen würde...obwohl ich’s nie zugebe.-

Tief in Gedanken versunken merkte er nicht die Schritte die sich der Kajüte näherten. Die Person wurde erst dann bemerkt als sie die Treppen runterging.
Sanji sah zu der Person. „Du? Was willst du?“

Kapitel 4:

Hallo! Ich bins mal wieder! ^^

Zu euren Kommiss:

Summer: Joa. ^^ Aber dieses wohl nicht mehr so bald, wie? *Zeigefinger gen sich press* >_> Tut mir leid... *seufz* Naja ich hoffe dass es wenigstens gefällt...ist ein wenig schnulzig geworden und irgendwie gefällts mir nicht...Hoffe dir aber ja! *knuddl* thnx für den Kommi!

Lalla: Du bist ziemlich oft erste ne? ^^ uhm...genial...ehehe...*verlegen am Hinterkopf kratz* aber mir ist so als hätte ich so ne Ffic schon mal gelesen...ganz bestimmt sogar weil ich mich ja dadurch auch inspirierte, aber die war irgendwie so komisch...naja egal! Ich finde dass sie sich ähnlich sehen! Basta. Hm, unpassend Oo. Na ich hoffe hier wirds besser! ^^ Zu der einen Stelle: Die hab ich dir glaub ich schon erklärt ne? *nichtmal mehr weiss welche das war* Also das nächste Kap ist da und zu dem wieviel geplant sind...null Ahnung. Ich schreibe meist einfach drauf los und was draus wird das wird. Aber ich denke über zehn nicht. ^^ Mal sehen! *re* hdagd!

Kapitel 4.

Lysop stand vor Sanji und musterte ihn.

„Reden.“

Sanji verstand die Welt nicht mehr. Seit wann war Lysop ernst?

„Aja.“ sagte der Blonde mit gehobener Augenbraue, scheinbar uninteressiert, aber der Schein trügte manchmal...

„Ja.“ erwiderte darauf der strak-lockige und setzte sich neben Sanji.

...

...

Er nahm Sanjis Hand in seine und der verwunderte Blick intensivierte sich.

„...Lysop...?“ fragte er vorsichtig.

„Ich...“ fing der schwarzhaarige an, hielt aber sogleich auch inne.

Aber nach kurzen Zögern gab er sich nen Ruck: „Weisst du...ich würde dir jetzt gerne helfen, Ratschlag geben, irgendetwas für dich machen, aber irgendwie...bringe ich nichts über meine Lippen. Weisst du...ich und mein Vater, wir...wir kommen, kamen schon immer, sehr gut aus und darum...fühle ich mich...auf eine seltsame Art und Weise...verpflichtet...dir und deinem Va-...Shan-...IHM! zu helfen. Leider fällt mir nichts ein...schon komisch.“ schnaubte er. „Wenn ichs garnicht brauche erfinde ich vieles, mir fällt alles ein, alles rund um mich inspiriert mich, aber...wenn es drauf ankommt und ich mal wirklich kluge Sprüche rausbringen sollte, fällt mir nix ein! Dabei...dabei möchte ich dir doch so se-...“ Lysop hiel inne und mit erstaunten Stimme hauchte er: „Sanji...“

Denn der Blonde hatte seine Arme um Lysop geschlungen und sich fest an ihn gedrückt. Er umarmte ihn...

„Lysop...“ als dieser die Stimme hörte erschreck er, denn...sie klang so sehr brüchig...

„Lysop...“ so hatte er den Smutje noch nie erlebt...

„Ich...ich weiss garnicht...was ich sagen soll...“ sagte der junge Mann zwischen Schluchzern.

„Sag nichts...“ musste nun auch der schwarzhaarige schlucken.

Er legte auch einen Arm um Sanji und drückte ihn fest an sich. Er spürte die heissen Tränen des weltbesten Koches und drückte ihn noch bestimmter an sich, wollte ihm Trost spenden. Ihm selber zerriss die ganze Sache das Herz und gerade darum würde er jetzt dem Kameraden die Freundschaft halten. Schliesslich waren sie ja Freunde...

„Lysop?“ krächzte nach einer Weile Sanji.

„Ja?“ hauchte der angesprochene.

„Danke...“ und der blonde sah ihn mit gerötteten, geschwollenen und blutunterlaufenen Augen an, aber Lysop sah nur den Dank, den man auch in dem einen Wort spüren und hören konnte und er lächelte.

„Ach Sanji...war doch selbstverständlich. Sag...wo ist eigentlich Zoro?“

„Ich...ich hab ihn weggeschickt...“

„Was? Aber warum?!“ verstand der lockige nicht.

„Naja...ich...wollte nicht dass er mich.so.sieht...“ sagte er kleinlaut.

„Ach so!“ lächelte Lysop. „Naja. Ich bin froh dass es dir besser geht! ... Es geht dir doch besser oder?!“

Sanji musste leicht lachen.

„Ja in der Tat. Das tut es Lysop.“ Nochmal lächelte er den Kanonier an und dieser erwiderte es.

„Das freut mich. Ich werde jetzt wohl gehen, muss noch was machen, ich arbeite nähmlich gerade an einer neuen Erfindung, aber psssst.“ Beugte er sich vor den Zeigefinger auf die gespulte Lippen legend. „Das ist ein Geheimniss.“ Zwinkerte er und seine Absicht erfüllte sich: Sanji kicherte.

„Klar.“ Zwinkerte er zurück. „Ich sage kein Wort.“

Beide kicherten sich noch kurz an und dann veliess Lysop mit einem „Ciao“ den Raum. Sanji war wieder alleine, aber er hatte wieder Mut.

/Danke Lysop. Das vergesse ich dir nie.../

Er stand auf und wollte gerade nach oben gehen als er sah dass sich die Falltür öffnete und jemand zu ihm runterkam.

Sie standen sich gegenüber.

„Wir solten reden.“

Ein Nicken als Antwort.

Hihi, bin ich fies?!! Ja!!! *ggg*

Hoffe es gefiel!

Über Kommis würde ich mich natürlich sehr sehr froien! ~___^